Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **251 (1972)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

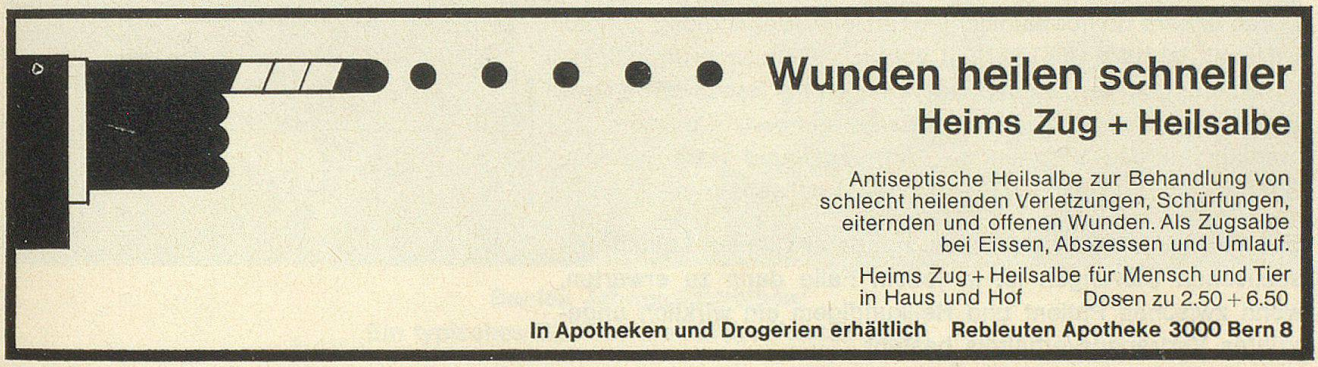
einer Fallbrücke. Als Heinrich Moser sein Kraftwerk als Zeichen der neuen Zeit baute, wurde das Mühlentor 1865 abgerissen. Erhalten blieb der auf unserem Bild sichtbare Diebsturm in der Nähe, der einst als Gefängnis diente.

Mit dem Wachstum der jungen Stadt änderten manche Befestigungen ihren Standort, bis sie schließlich eine Grenze fand, die nicht mehr überschritten wurde. Ein Denkmal dieser Entwicklung bildete das Bogentor, auch Turm zum Käfig genannt, beim heutigen Schützengraben. Es trennte einst die innere Stadt von der äußeren, von der Vorstadt und verschwand 1857 im Zusammenhang mit dem Bau der Rheinfallbahn nach Winterthur, weil eine bessere Verbindung zum Bahnhof nötig wurde.

Wer die Stadt durchwandert, wird die Lage der verschwundenen Tore noch feststellen können. Sie haben im letzten Jahrhundert ihre Funktion verloren und mußten den wachsenden Verkehrsbedürfnissen weichen. Nur dort, wo sich — wie beim Obertor und beim Schwabentor — ohne Mühe ein Straßendurchgang neben dem Torturm anlegen ließ, sind sie erhalten geblieben. Sie tragen dazu bei, die Schaffhauser Altstadt zu einem Raumgebilde von großer Schönheit zu machen, in dem sich Vergangenheit und Gegenwart zu einem eindrücklichen Ganzen verbinden.

Links oben: **Das Ampelentor am Gerberbach**

Links unten: **Das Engelbrechtstor**

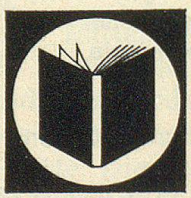


Bücher für Sie ausgewählt!

Friedrich Walti
- **Am Rande der Felder**
  Der Leidensweg eines jungen Bauern — **Fr. 12.80**

Walter Schneider
- **Tiere bei uns daheim**
  Herkunft Pflege Zucht Verhalten — **Fr. 20.90**

Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl weiterer Titel

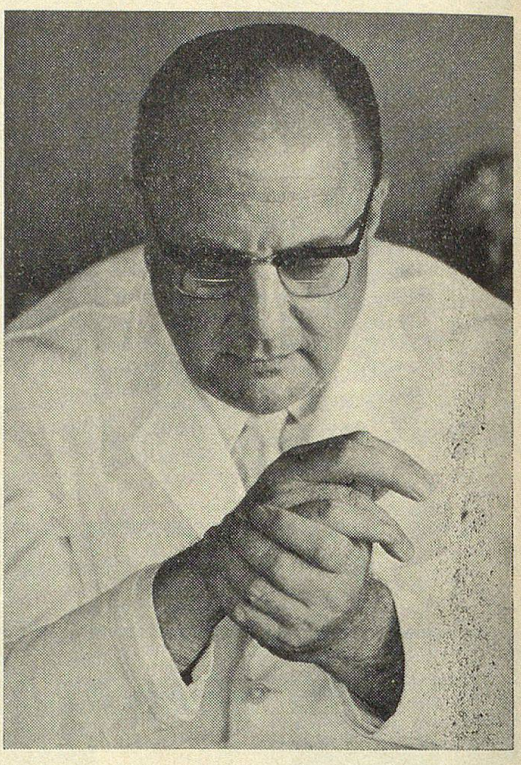


Evangelische Buchhandlung

St.Gallen Katharinengasse 21

Tel. (071) 22 16 56

Geschätzter Leser und Patient!



Wir möchten und dürfen den leidenden wie suchenden Mitmenschen durch unser Inserat mitteilen, bei welchen Problemen und Erkrankungen wir aufgrund unserer langjährigen Praxiserfahrung oft unüberwindbare Schwierigkeiten mildern und helfen können.

Unsere Erfolge betreffen in erster Linie die **Nervenheilkunde:** Nervenentzündungen, Neuralgien, die lästigen Migränen. Unsere spezielle Sorge und Pflege gilt den **Gemütskranken,** ihren Angstzuständen und der falschen Vorstellungswelt, der Arbeitsunlust, Müdigkeit und Unruhe, woraus sich oft Disharmonien und unlösbare Probleme der Lebenseinstellung, Misstrauen, Willensschwäche, aber auch Schüchternheit, Vergesslichkeit, Minderwertigkeitskomplexe, Schulschwierigkeiten, Stottern, Examenangst ergeben.

Durch unsere homöopathische und Heiler-Behandlung können wir nach jahrelanger Tätigkeit auf viele Genesene und Glückliche zurückblicken, im besonderen auch bei Beschwerden des Bewegungsapparates, bei Kreislaufstörungen, Ekzemen, Erkrankungen des Verdauungs-, Atmungs- und Harn-Systems, Bettnässen und Beschwerden in den Wechseljahren.

Ein dauernder Heilerfolg bei den oben erwähnten Leiden und seelischen Störungen ist in jedem Falle dann zu erwarten, wenn zwischen Patient und Heilkundigem ein wirklich ungetrübtes Vertrauensverhältnis besteht.

Hilfsmittel und Apparaturen, die zum Erkennen von Krankheitsursachen und deren gesundheitlichen Störungen unerlässlich sind, stehen in unserer Praxis bereit.

Nach Gesetz lehnen wir jegliche Behandlung von Infektionskrankheiten und Fernbehandlungen ab.

Voranmeldung ist erwünscht.

Ihre

Emil Bärlocher und Sohn

dipl. Psychologe, Psychotherapeut
Nerven- und Gemütsheiler
Praxis für Psychotherapie

9052 Niederteufen ob St. Gallen
Im Haag
Telephon 071 33 15 28 und 33 25 11